



<b>Thema</b>	<b>Abstimmungsempfehlung der Grünliberalen SZ für den 24. November 2013</b>	
Für Rückfragen	Pietro Imhof	Mobile +41 79 684 10 06
Absender	Grünliberale Partei Kanton Schwyz Mobile +41 79 684 10 06, eMail <a href="mailto:pietro.imhof@grunliberale.ch">pietro.imhof@grunliberale.ch</a> <a href="http://www.sz.grunliberale.ch">www.sz.grunliberale.ch</a>	
Datum	11. November 2013	

**Abstimmungsempfehlung der Grünliberalen Kanton Schwyz für den 24. November 2013**

An der Mitgliederversammlung haben die Grünliberalen die Abstimmungsvorlagen für den 24. November 2013 diskutiert und ihre Abstimmungsempfehlungen beschlossen.

**NEIN zur Volksinitiative „1:12 – Für gerechte Löhne“**

Die Grünliberalen Kanton Schwyz anerkennen das Anliegen der Initianten, dass den Lohnexzessen Einhalt geboten werden soll. Das Instrument eines Lohnbandes 1:12 ist jedoch völlig ungeeignet und aus liberaler Sicht abzulehnen. Das Schweizer Stimmvolk hat mit der Annahme der Minderinitiative ein klares Zeichen gesetzt. Jetzt muss die Minderinitiative gut umgesetzt werden und ihre Wirkung zeigen. Dabei müssen die Parlamentarier und die Firmeninhaber, sprich Aktionäre, ihrer Verantwortung gerecht werden.

Die Grünliberalen Kanton Schwyz empfehlen die 1:12 Initiative abzulehnen. Eine Ablehnung darf jedoch nicht als Zeichen für eine Weiterführung der Lohnexzesse missverstanden werden.

**NEIN zur Volksinitiative „Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen“**

Die Grünliberalen Kanton Schwyz vertreten die Meinung, dass die Entscheidung, ob Eltern ihre Kinder selbst oder fremd betreuen lassen, nicht von den Steuern abhängen darf. Die Eigenbetreuung ist nach heutigem Recht steuerlich nicht benachteiligt. Ein Abzug von fiktiven Kosten für die Eigenbetreuung ist systemfremd und ebenso unangebracht wie ein Abzug eines fiktiven Pendlerabzugs bei Heimarbeit. Mit der Initiative werden die verschiedenen Familienmodelle gegeneinander ausgespielt, was nicht im Interesse einer modernen Gesellschaft sein kann.

Die Grünliberalen Kanton Schwyz empfehlen die Familieninitiative abzulehnen. Nicht das Familienmodell und dessen Besteuerung sollten im Vordergrund stehen, sondern das Kind.

**Knappes NEIN zur Revision des Nationalstrassenabgabegesetzes (Erhöhung der Autobahnvignette)**

Die Grünliberalen Kanton Schwyz haben sich nach einer interessanten Diskussion knapp für ein Nein zur Erhöhung der Autobahnvignette auf CHF 100.- ausgesprochen. Eine Erhöhung um CHF 60.- ist angemessen denn die gefahrenen Kilometer haben sich in den letzten 20 Jahren mehr als verdoppelt, der Preis der Vignette ist aber seit 1995 gleichgeblieben. Nicht die Erhöhung von CHF 40.- auf CHF 100.- ist der Grund für ein Nein, sondern die Tatsache, dass die pauschale Autobahnvignette dem Verursacherprinzip widerspricht. Eine Preisanpassung der Autobahnvignette verzögert die notwendige Diskussion über eine verursachergerechte Finanzierung unserer Mobilität.

Die Grünliberalen Kanton Schwyz empfehlen die Revision des Nationalstrassenabgabegesetzes abzulehnen. Es sollten nicht ungeeignete Finanzierungsinstrumente zementiert sondern neue Lösungen erarbeitet werden.